

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 9.

Donnerstag, den 9. Januar.

1834.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unser wegen des Abladeplatzes für die zollvereinländischen Güter auf einem Theile des sogenannten Fleischerplatzes unterm 31. December v. J. erlassenes Patent bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß, da nach Anordnung des Königlich Wohlthätlichen Hauptsteueramts allhier die anherkommenden unverzollten ausländischen Materialwaaren, Weine u. s. w., überhaupt unverzollte ausländische Güter, welche nicht Meßgüter sind, im Schlosse Pleißenburg, dagegen die übrigen unverzollten ausländischen Güter auf dem zeitlichen Waageplatze werden revidirt werden, bis auf Weiteres, sowohl auf diesem, als auch auf dem vor dem Schlosse Pleißenburg, für den Fall des zum Auffahren des Fuhrwerks im Schlosshofe mangelnden Raumes einstellweilen entbehrlichen Platze längs der Pleiße hin ein besonders verpflichteter Plataufseher sich befindet. Wie nun dieser allein, ohne Vertretungsverbindlichkeit von Seiten der Commun, welche auf keine Weise übernommen wird, für die durch seine eigne, oder seiner Leute Nachlässigkeit etwa entstehende Schäden oder Verluste an den ihm übergebenen Gütern und andern zum Fuhrwerk gehörigen Gegenständen zu haften hat, so ist derselbe auch angewiesen, an Gebühren für seine Mühwaltung mehr nicht, als in dem auf beiden Plätzen angeschlagenen Tarife verzeichnet ist, zu erheben. Leipzig, den 7. Januar 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Der in Leipzig erscheinende Hand- und Schreibkalender bei Wilhelm Starik.

Es wurde schon öfters mit gebührendem Danke erkannt, daß die ökonomische Societät in Leipzig seit zwei Jahren einen Volkskalender bearbeiten ließ, der wohl mit Recht ein verbesserter Kalender genannt zu werden verdient und den Männern Ehre macht, die weder Mühe noch Kosten scheuten, um etwas Gemeinnütziges und Beliehendes zu liefern. Wie das Gute nun überall Anerkennung finden muß, so verdient auch das weniger Gute gerechten Tadel. In Leipzig erscheint seit langen Jahren schon alljährlich ein Kalender unter dem Titel: Hand- und Schreibkalender, dessen Redaction, wie es scheint, mit merkwürdiger Bequemlichkeit besorgt wird. — Der erste Bogen enthält in einem länglich schmalen Format den wirklichen Kalender nebst den Raum, um etwas notiren zu können, da es doch ein Schreibkalender heißt. Dieser Raum ist aber so beschränkt, und das Papier von so geringer Qualität, daß man nur drei bis vier

Worte neben jeden Tag hinschreiben kann und wohl thut, sich eines weichen Bleistifts, nicht aber der Tinte zu bedienen. Bei den zwei letzten Bogen des Kalenders findet man es bequem, den Satz stehen zu lassen; sie sind, vielleicht seit vielen Jahren, aber seit 1832, 1833 und auch zu diesem Jahre gewiß, wie sich Jeder überzeugen kann, wörtlich abgedruckt worden. Nun ist der einzig interessante Inhalt dieser zwei Bogen: der Dresdner und Leipziger Postbericht und zwar mit der Ueberschrift: Neuester Postbericht. Wenn es nun zur Gnüge bekannt ist, daß durch die seit einigen Jahren so bedeutend vermehrten Postverbindungen der Postenlauf sehr häufig Abänderungen erleidet, so entsteht billig die Frage: wie kann man sich erlauben, unter dem Titel: neuester Postbericht, einen ganz alten Postbericht abdrucken zu lassen, da es doch nur der kleinen Mühe bedurfte, die Bekanntmachungen des wohlthätlichen Oberpostamtes zu bemerken, oder die von demselben herausgegebenen officiellen Berichte zu benutzen? Gewiß wäre es da besser, lieber den Postbericht ganz

anzukommen, aber was bleibt dann? Antwort: In
 seit längen Jahren aufgenommenen Rechne-
 tafeln und Zinstrabellen, deren Anwendung
 regel jezt kaum mehr einem Schulknaben geboten
 werden dürfte. Fürwahr, sie zieren einen Kalender
 nicht und es verräth wenig Achtung gegen das
 Publicum, so ein Werk der Vorzeit immer jährlich
 in gleicher veralteter Form wiederzubringen. Man
 sollte wohl glauben, daß ein in Leipzig erscheinender
 Schreibkalender, den wohl manche Hausfrau gern
 besitzt, würdiger ausgestattet, zweckmäßiger eingerich-
 tet werden könnte und gewiß ist es eine billige Forde-
 rung, daß wenigstens nicht alte Postberichte für
 neueste ausgegeben werden. Der Preis von vier
 Groschen ist wohl einer größern Mühe in Betreff der
 Ausstattung werth, denn, wie er jezt ist, erfüllt er
 seinen Zweck nicht und ehe er so in der Folge bleibt,
 so wäre es ehrenvoller, bloß weißes Schreibpapier
 einheften zu lassen. Möge der Herr Verleger dieß
 beherzigen und die Bemerkung als zeitgemäß nicht
 übel deuten.

K.

U n m e r k. d. R e d. Wenn der hier beurtheilte
 Kalender vielleicht Tadel verdient, so hat ein an-
 derer bei demselben Verleger erschienener auf eine
 lobende Anerkennung umso mehr Ansprüche. Es ist
 dies der „Leipziger Vaterlands-Kalender
 für sächsische Patrioten, auf das Jahr
 1834. Leipzig, Starig.“ Mit richtigem Tacte
 ist das politische Leben berücksichtigt worden und
 in allgemein verständlichem Tone über verschiedene
 Gegenstände unsers constitutionellen Staatslebens
 gehandelt.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. Januar, zum zweiten Male: Der Doppelgänger, Lustspiel von Holbein.
 Vorher: Die Onkelei, Lustspiel von Müllner.

Morgen, den 10. Januar: Des Adlers Horst, romantisch-komische Oper von Gläser.

Sonnabend, den 11. Januar: Die vier Temperamente, Lustspiel von Ziegler.

Concert-Anzeige. Die beiden jugendlichen Violin-Virtuosen, Gebrüder Eichhorn,
 welche in Paris und London mit großem Beifalle aufgenommen worden sind, werden, in Verbin-
 dung mit ihrem Vater, im heutigen Abonnement-Concerte sich mit einem Trio hören lassen.

Concert-Anzeige. Die Gebrüder Eichhorn werden auf ihrer Durchreise von Paris
 nach Petersburg die Ehre haben, nächsten Sonnabend, den 11. Januar, im neuen Saale des
 Hotel de Pologne ein großes Concert zu geben. Der Anfang ist Abends 7 Uhr.

Subscriptions-Billets à 12 Gr. sind bis Sonnabend Mittag in den Musikalienhandlungen
 des Herrn F. Hofmeister und der Herren Probst-Kistner zu haben. Später und an der
 Casse kostet das Billet 16 Groschen. Das Nähere besagen die Concertzettel.

Anzeige. Der literarische Hochwächter erscheint von 1834 an in
 unserm eignen Verlage, und werden die resp. Abonnenten desselben erge-
 benst ersucht, die bereits erschienenen Nummern in der Arnold'schen
 Buchhandlung allhier abholen zu lassen, welche den Debit davon über-
 nommen hat.

Die Redaction des Hochwächters.

Die liebste musikalische Unterhaltung der Euterpe

gehörte unstreitig zu den ausgezeichnetsten. Sie
 begann mit Glück's classischer Ouverture zur Iphi-
 genie. Ihr folgte der Neujahrgruß, gedichtet von
 E. Ortlepp und in Musik gesetzt von E. G. Müller.
 Diese Composition, welche von dem Pauliner Gesangs-
 verein sehr brav ausgeführt wurde, gehört zu dem
 Schönsten, was wir in dieser Art kennen, und wir
 sind fest überzeugt, daß in einem Concerte das neue
 Jahr nicht passender, als durch Aufführung dieses
 Neujahrgrußes gefeiert werden kann. Jedes Wort
 ist charakteristisch bezeichnet, jede Note vortrefflich.
 Wir erinnern nur an das herrliche Quartett „Und
 wenn sanfte Töne klingen etc.“ und an das ergreifende
 und erhebende Schlußchor:

Zubelt denn ihr Melodien,
 Neues Jahr, zieh freudig ein.
 Laß für Alle Blumen blühen,
 Laß auch uns recht glücklich sehn. —

Hierauf trugen die Herren Winter, Ulrich,
 Sipp und Hunger, Maurers liebliches Con-
 certino für 4 Violinen vor, und zwar so brav, daß
 ein Geist sie zu beleben, eine Seele über das Ganze
 ausgegossen zu seyn schien. Weber's Jubelouverture
 ward mit der größten Präcision ausgeführt. Alles
 athmete Feuer und Leben. Im zweiten Theile
 hörten wir Beethoven's schöne C-moll-Symphonie.
 Wir bemerken am Schlusse nur noch, daß Alles mit
 dem größten Beifalle aufgenommen wurde.

Bei Carl Drobisch, Buchhändler, in Auerbachs Hofe, wird Pränumeration angenommen auf das

National-Magazin

für Haus- und Landwirthschaft, National-Unterricht, Statistik und Reisen, neue Erfindungen, National-Unternehmungen und Verbreitung nützlicher Kenntnisse. Mit 300 der schönsten Abbildungen. Leipzig 1834

Die erste Lieferung ist bereits erschienen, und man pränumerirt darauf mit 2 Thlr. sächsisch ganzjährig, 1 Thlr. halbjährig und 12 Gr. vierteljährig.

Ganz unerhört wohlfeiles National-Werk für Pianoforte- und Gesang-Freunde

mit wenigen aber vorzüglichen Stahlstichen

(halb umsonst für Käufer der Original-Bibliothek.)

In allen guten Buch- und Musikhandlungen (in Leipzig und Naumburg bei H. Franko) ist auf Bestellung nach wenigen Tagen zu bekommen:

Musikalisches Pfennig- u. Heller-Magazin; (1ste Lieferung.)

Dilettanten-Unterhaltungen am Pianoforte, oder Sammlung vorzüglicher Clavier-Compositionen und Gesangstücke, bestehend in leicht ausführbaren gefälligen Sonaten, Variationen, Rondo's, Overturen, Potpourri's aus beliebten Opern, Polonaisen, beliebten Tänzen und andern Arrangements aus Opern, grössern Werken etc., 2- und 4händig, abwechselnd mit Begleitung, nebst Auswahl lieblicher, werthvoller Arien und Duetten für Gesang

von den berühmtesten Tonsetzern.

52 Lieferungen (1 wöchentlich) à 3 Bogen zu 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.; der Folio-Bogen also zu etwa nur 4 Pfennig,

(inclusive des musikalischen Pfennig-Unterhalter und der schönen Stahlstiche).

Prospecte, die Näheres mittheilen, werden unentgeltlich gegeben.

Sämmtliche Compositionen rechtmässig erworbenes Eigenthum der Verleger Schubert & Niemeyer in Hamburg und Itzehoe.

NS. So eben erfahren, dass wir leider mit nachahmender Concurrnz bedroht sind, — jedoch: Vorwärts! ist unser Losungswort, und wir hoffen, das resp. Publicum wird unsere redlichen Bestrebungen durch rege Theilnahme unterstützen und ferner uns ermuthigen.

Eingangsb- Anmeldungen, Certificate und Ausgangsb-
Declarationen sind in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Anzeige. Alle bei dem hiesigen Zoll- und Steuer-Amte jetzt erforderlichen Certificate und Declarationen sind zu haben bei
E. D. Löscher, am Markte Nr. 337.

Bekanntmachung.

In Folge erhaltener Nachricht zeigen wir hiermit an, daß die bisher bloß bis Naumburg gegangene Eilsuhre der Herren Böhm & Marchaud in Dffenbach von nun an regelmäßig dahier eintrifft, jeden Freitag Vormittag sowohl hier, als in Dffenbach, abliefern und nämlichen Tags wieder abfährt, wodurch die Güter in sieben Tagen fix ankommen. Nähere Auskunft giebt der Herr Georg Friedr. Starke, im schwarzen Bär dahier, der alles Weitere dabei besorgt. Leipzig, den 8. Januar 1834. Frege & Comp.

Empfehlung. Hüte, Capuzen und Häubchen in neuester Fagon sind fortwährend fertig zu haben in der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch; auch werden daselbst Veränderungen jeder Art schnell und pünktlich besorgt.

Verkauf. Ein modernes und gutes einspänniges bedecktes Reisesuhrwerk, sehr passend für einen Kaufmann, steht billig zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Baiertischer Hopfen wird in einzelnen Ballen verkauft. Das Nähere in Amtsmanns Hofe beim Hausmann.

Verkauf. Briefcouverts, Waaren-Etiquets, liniertes Papier zu Conto Currenten, alle Arten Handlungs- und Notizbücher, Brieftaschen u. s. w. sind zu haben bei
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Verkauf oder Vermietung. Große und kleine Fortepiano's für Anfänger, nebst einem Hornschen Clavier und einem kleinen Violoncell, sind ganz billig zu verkaufen oder zu vermieten in der Katharinenstraße Nr. 890, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Eine kleine Partie Schildkröt-Platten lagert zum Verkauf in Commission bei Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse Nr. 367.


Zum Verkauf liegt eine Partie schöne Pferdemaßen bei Ch. W. Aurich.

Zu verkaufen ist eine Schenke mit Inventarium für 2500 Thlr., mit 1000 Thlr. Anzahlung, durch Löfcher, Burgstraße Nr. 141.

Zu verkaufen. Ein in England dauerhaft und höchst elegant gebauter Gig (zweirädriger Wagen) mit dem dazu gemachten Geschirr, wenig gebraucht, wird wegen Mangel an Platz billig verkauft von

W. W. Milz, Woll-Sensal, Nr. 1069, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein noch ganz neuer schwarzer Frack, passend für einen Knaben, welcher zu Ostern die Schule verläßt, auf der Gerbergasse Nr. 1123.

 Von den beliebten, nicht zerkochenden Eierfadennudeln, à Pfund 3 Gr., empfing ich frische Waare, so wie schönsten scharfkörnigen, von Mehl ganz befreiten, Grieß, à Pfund 2 Gr., besten langen Caroliner Reis 3 Gr., sehr schön quellende Graupen, die rein gebeutelt, 1½ bis 2 Gr., ganz reines und ganz süßes Pflaumenmus 2 Gr., der Art Thüringer Pflaumen 1½ und 1¼ Gr. das Pfund, schön kochende Linsen 18 Pf., dergl. Hirse 21 Pf. die Kanne, empfiehlt
F. Mettau, am Nicolairchhofe.

**Herrnhuter Lichte mit Wachsdocht à Pfund 5 Gr.,
dergleichen trockne Seife à Pfund 4 Gr.,**

empfehlen

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.



Travemünder Dorsch.

Wer diesen beliebten Seefisch unter reeller, prompter und billiger Bedienung zu beziehen wünscht, der wende sich gefälligst an das

Commissions-Comptoir, Petrikirchhof Nr. 308 in Lübeck.

Studirlampen mit Milchglasglocke,

das Stück von 1 Thlr. 10 Gr. an, gewöhnliche Studirlampen, Leuchter, die neuesten Façons, Lichtscheerteller, Kaffeebreter, Spuckkasten, Schreibzeuge, Zuckerdosen, Brotkörbchen zc. zc. in feinstem Lack und in modernsten Farben, worunter die so beliebte Bronzefarbe, empfehle ich zu den gewöhnlich billigsten Preisen.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Regenschirme

erhielt wieder in neuestem Geschmack

J. P. Gautier.

Ballblumen, Guirlanden und Diadems,

aufs Passendste zu den modernen Coiffuren eingerichtet, empfiehlt in großer Auswahl die Blumenfabrik von

Herrmann Göthe jun., Coiffeur;

Hainstraße, goldner Anker Nr. 201, erste Etage.

Verkauf von Mahagonyholz.

Im Gasthofe zum großen Blumenberge ist eine Partie schönes St. Domingo Mahagonyholz in Bohlen angekommen. Der Eignet desselben, welcher sich einige Tage hier aufhalten wird, ist des Vormittags von 8—12 Uhr dort zu treffen, zu welcher Zeit er die geehrten Käufer sich gefälligst einzufinden bittet.

Das Fabriklager von Herrnhuter ff. lackirten Waaren bei Carl Schubert am Markte

ist mit einer schönen Auswahl in Leuchtern, Zuckerdosen, Kaffeebretern, Schreibzeugen, Studirlampen, Wachstockbüchsen u. dgl. m. versehen und es werden den verehrten Abkäufern die billigsten Fabrikpreise berechnet.

Carl Schubert,
am Markte, Ecke des Thomaspässchens,
empfiehlt in neuer Auswahl seine und ordinäre Damenbreter, Schachspiele, Domino- und die verschiedensten andern Gesellschaftsspiele, Markentäschchen, Zeller, Whist- und Solomarken zu billigen Preisen.

Fabrik-Anzeige.

J. C. G. SCHREIBER AUS MERSEBURG

zeigt seinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst an, daß in Folge des deutschen Zollverbandes nicht nur während, sondern auch außer den Messen ein vollständiges Lager aller gefärbten, gepreßten und vergoldeten Papiere, Visitenkarten in neuen schönen Dessins, Gold-, Silber- und Papierbordüren, Arznei-Dosen und Convoluten, in vorzüglicher Auswahl, auf hiesigem Plage zu finden ist.

Sollten resp. Handelshäuser Preislisten zur geneigten Durchsicht wünschen, so können dieselben

im Gewölbe Eingang Grimma'sche Gasse Nr. 756 im Hofe,
so wie auch auf dem Nicolaikirchhofe im Hintergebäude,
zu beliebiger Zeit in Empfang genommen werden.

Ferner empfiehlt sich derselbe, da er Besitzer einer nicht unbedeutenden Kupfer- und Steindruckerei ist, zu geneigten Aufträgen in diesem Fache.

Leipziger Neujahrmesse 1834.

P. F. Welfer,

Zwirnfabricant aus Lockwitz bei Dresden,
empfiehlt sich mit allen Sorten weißen und bunten Zwirn und Zeichengarn eigener Fabrik, und steht auf dem Nicolaikirchhofe in der Zwirn- und Bandreihe in der 6ten Bude linker Hand von der Ritterstraße her.

Thomas O'Reilly aus London,
Seifenfabricant in Gera,

hält sich auch diese Messe in seinem gewöhnlichen Stande in Auerbachs Hofe mit seinen wohl- bekannten echten Windsorseifen, seinem Rasirpulver und ganz feiner Pomade empfohlen.

G. F. Schmidt aus Plauen

empfiehlt sich mit seinem Lager glatter und gemusterter Mouffelinwaaren, so wie auch mit seinen Stickereien. Sein Local ist:

im Heilbrannen im Brühl.

Carl Schneidenbach,

aus Klingenthal im Voigtlande,
empfehl't sein reichhaltiges und vorzüglich assortirtes Lager von

H o l z k ä m m e n

eigner Fabrik.

Stand: 2te Reihe, innere Eckbude.

Das Lager
musikalischer Instrumente und Saiten
von Carl Schneidenbach aus Klingenthal im Voigtlande befindet sich
in der 8ten Reihe vom Rathhause herein.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist von heute an: Petersstraße Nr. 72, 3 Treppen hoch. Gustav Schlick.

Auszuleihen sind jetzt 1200 Thaler und 2000 Thaler auf ganz sichere erste Hypotheken durch den Adv. Kermes, alhier in Nr. 141, erste Etage.

* * * Capitalgesuch. 800 Thlr. gegen ganz hinlängliche Sicherstellung werden recht baldigst zu erborgen gesucht. Das Weitere darüber besagt das beauftragte Commissions-Comptoir des M. Stock (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262, dritte Etage).

* * * Junge Mädchen vom neunten bis zum funfzehnten Jahre, welche sich verpflichten wollen, bei vorkommenden Fällen in Tänzen auf dem Theater mitzuwirken, erhalten unentgeltlich Unterricht im Tanzen, und haben sich beim Balletmeister Herrn Marquardt, in der alten Waage am Markte, zu melden und daselbst die Bedingungen zu erfahren.

Gesuch. Ein bereits bestehendes Geschäft auf hiesigem Plage erbiethet sich, veranlaßt durch den Zollverband, zur Annahme sächsischer Manufacturwaaren; auch wäre der Suchende geneigt, eine Commandite durch leistenden Vorschuß an Cassa zu begründen. Offerten dieser Art sind unter Adresse R. R. franco Leipzig an die Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin, geschickt in ihrem Fache und mit glaubhaften Attesten ihres Wohlverhaltens versehen, in der Petersstraße Nr. 114, erste Etage.

Gesuch. Ein Mädchen von auswärtigen Aeltern sucht als Laden- oder Stubenmädchen, oder auch als Wirthschafterin, eine Condition. Ihre Adresse ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Gesucht. Ein junger Mensch von 15 — 18 Jahren, der rechnen und schreiben kann und etwas musikalisch ist, kann sogleich ein Unterkommen finden bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lilie Nr. 48).

Zu miethen gesucht wird künftige Ostern ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in einem hellen Hofe in der Stadt. Näheres bei Herrn Lorenz, Nr. 374.

Messvermiethung. In der Reichsstraße Nr. 543, Kochs Hof gegenüber, ist eine hübsche Stube nebst Schlafcabinet, 3 Treppen hoch vorn heraus, für diese und folgende Messen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Messvermiethung. Eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, in der besten Messlage der Reichsstraße, ist zu vermieten. Das Nähere in Nr. 399, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Am Mühlgraben ist zwei Treppen hoch vorn heraus ein meublirtes Logis für einen einzelnen Herrn offen. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Eine freundliche ausmeublirte Stube ist während und außer den Messen zu vermieten und sogleich zu beziehen in der Hainstraße Nr. 344, in der vierten Etage.

Vermiethung. In der Hainstraße ist zu Ostern 1834 eine geräumige zweite Etage zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. B. Fischer.

Vermiethung. Von Ostern d. J. an ist in Nr. 292 (an der Ecke der Fleischergasse und des neuen Kirchhofs) ein Familienlogis, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, Küche und übrigen Zubehör, und in Nr. 278 (am neuen Kirchhofe) ein dergleichen kleineres zu vermieten. Weitere Auskunft-Quergasse Nr. 1248

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis in der Nicolaistraße, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist zu Ostern zu vermieten, und daselbst in Nr. 556 das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kofen, wovon die Aussicht auf die Promenade, ist von jetzt an, aber meßfrei, an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist in Nr. 679 parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein Vogis zu 14 Thlr. jährlich ist zu vermieten. Das Nähere Glockenstraße Nr. 2.

Vermiethung. In guter Meßlage ist eine kleine Hausbude billig zu vermieten. Das Nähere Reichstraße (unweit Kochs Hof) Nr. 398 beim Hauseigentümer.

Vermiethung. Eine helle Stubenkammer mit Bett, vorn heraus eine Treppe hoch, im Preußergäßchen Nr. 42, ist an ein solides Frauenzimmer abzulassen bei der Witwe Plobel.

Zu vermieten ist das dritte Stockwerk des Hauses Nr. 221 in der Fleischergasse, passend für ein Paar einzelne Leute, zu Ostern dieses Jahres. Das Nähere eine Treppe hoch daselbst.

* * * In der Peterskirche ist ein Frauenstuhl zu vermieten. Nähere Nachweisung darüber gibt der Küster Echorius, so wie Unterzeichnete. Frau D. Cunitz.

Einladung. Heute, den 9. Januar, halte ich einen Truthahnschmaus, nebst andern Speisen, wozu ich ergebenst einlade. F. Künne, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Einladung. Heute Abend ladet zu Hasenbraten ganz ergebenst ein F. Löwenberg, im Keller unter Nr. 386 am Markte.

Verloren wurde am 7. d. M. eine kleine blaueidene, mit Goldperlen gehäkelte Geldbörse mit den Buchstaben E. D. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung bei den Herren Gebrüder Müller in der Grimma'schen Gasse Nr. 611 abzugeben.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche eine Forderung an den Nachlaß des Herrn Ernst Müller haben, oder welche an denselben Zahlungen zu leisten haben, werden ersucht, sich bis Ende Januar 1834 bei Unterzeichnetem zu melden. Leipzig, den 31. December 1833. Joh. Gottfried Jäger, am Rosenthaler Thore.

Aufforderung. Derjenige, welcher am Sylvesterabende im Vereine „Thalia“ einen braunen baumwollenen Regenschirm (welcher doch leicht kenntlich ist) statt seines eigenen mitgenommen hat, wird hiermit aufgefordert, da bereits auf dessen Rückgabe bis jetzt stillschweigend gewartet worden ist, ihn nun baldigst am genannten Orte wieder abzuliefern und dafür den seinigen in Empfang zu nehmen.

Aufforderung. Herr Copist S..... wird hiermit aufgefordert, die bewußte Schuld unverzüglich zu berichtigen, sonst wird sich deutlicher erklären Ferdinand B.....nn.

Dank. Dem Herrn Hauptmann der 12. Compagnie, wie den Herren Gardisten, sagen wir den gerühmtesten Dank für die ehrenvolle Begleitung bei dem Begräbniß unsers dahingeshiedenen Bruders. Mögen ähnliche Trauerfälle, wie sie uns in kurzer Zeit betroffen haben, immer von Ihnen Allen entfernt bleiben. Leipzig, den 8. Januar 1834. Die Gebrüder Köhler.

Frage. Wenn die Chronologen in Betreff der Verlängerung des Jahres über 2500 Jahre hinauf nichts zu sagen haben, so dürfen die Laien wohl begierig seyn, zu vernehmen, ob andere Einwendungen gegen das ersauende Wachsen des Jahres, wie in der Sachsenzeitung vom 6ten und 7ten dieses angegeben wird, diese Frage aufklären werden? L.....

Anfrage. Steht mit der großen Reinlichkeitsliebe der Bewohner Leipzigs die Unsitte, daß die Gasthäuser und die denselben benachbarten Häuser von den Gästen nicht nur verunreinigt, sondern auch beschädigt und verunstaltet werden, nicht in geradem Widerspruch? Sollte diesem Uebelstande nicht von jedem Wirth abgeholfen werden können?

Antwort. Vor Grimma, den 12. Januar. —

(R.) Warum immer noch so verschlossen? Darf mein Herz Ihres schönen Vertrauens sich denn nicht erfreuen? Wird keine baldige schriftliche Mittheilung mir das Räthsel lösen?

* * * Lieber Z....., ich gratulire Dir zu Deinem heutigen Wiegenfeste.

R.

Thorzettel vom 8. Januar.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Stud. Dittrich, v. hier, v. Wernsdorf zurück.
Hrn. Fabr. Müller u. Wünsch, v. Cunnersdorf, im halben Monde u. bei Bachmann.
Mad. Diehl, Schau'p.: Dir. Gattin, v. h., v. Prestleu zurück.
Dem. Förger, Schau'p., v. Berlin, unbestimmt.
Hr. Reat. v. Rotterdam, a. Belgien, im H. de Saxe.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Baccal. Korkmann u.
Hr. Stud. Lindich, v. hier, und Hr. Graf Moll, aus
England, unbestimmt.

Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Factor Schulz, v. Gisleben, im Hotel de Pologne.
Hr. Souffleur Teschner, v. Elbing, und Hr. Kfm. Cohn,
v. Dessau, unbestimmt.
Hr. Architekt Brendel, v. hier, v. Dessau zurück.

Kanstädter Thor.

Auf der Jena'schen Post, 17 Uhr: Hr. Kfm. Groß, von
Naumburg, in St. Berlin.

Peterssthor.

Hr. Hblsm. Voigt, v. Altenburg, unbestimmt.
Hr. Kfm. Baumann, v. Zeitz, im gr. Baume.
Hr. Kfm. Focke, v. Sora, bei Bertling.
Hrn. Stud. Constantin, Pofott, Schubert, Mühlmann,
Edwe u. Kohlenberger, v. hier, v. Neustadt, Ebersdorf,
Mühlisdorf u. Scheidenberg zurück.
Hr. Fabr. Weber, v. Meerane, in Hannsens Hause.
Hr. Wolff, v. Erfurt, in der Kanne.
Hr. Besatz, v. Erfurt, im Harnisch.
Hr. Kfm. Samer, v. Rixingen, in St. Hamburg.
Hr. Commerzienrath Albrecht, v. Zeitz, im Blumenberge.

Hospitalthor.

Hr. Graf Beust, v. Altenburg, passirt durch.
Hr. Apotheker Quaritius, Hr. Weber Bernhard, Hr.
Gastw. Wapler u. Hr. Schiebter, Hblsfr., v. Wittweida,
pass. durch, im Poststall u. im Schw. Brete.
Auf der Dresdner Post, um 7 Uhr: Hrn. Stud. Pech-
mann, Jauchius und Müller, v. hier, v. Moritzburg,
Brand u. Dresden zurück, u. Hr. Fabr. Petterlich, v.
Cunnersdorf, unbestimmt.
Mad. Trinks, Kfmsfr., v. Waldenburg, in D. Gehlers Hse.
Hr. Dassin, Stadtger.: Weisger, v. Chemnitz, bei Fischer.
Hrn. Stud. Borth, Fischer, Weißbach, Ihle, Wagner,
Schaarschmidt u. Helbig, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Auf der Chemnitzer Gilpost, um 5 Uhr: Hrn. Kfl. Hase,
Schmidt, Rödel, Wer u. Bendorff, und Dem. Jurcy,
v. Chemnitz, in St. Berlin und im Rosenkranze, Hr.
Hblsm. Wagner, v. Mannslau, in St. Hamburg, und
Hr. Hblsm. Meyner, v. Mülsen, unbestimmt.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacat.

Halle'sches Thor.

Hr. Stud. Dorbrig, v. hier, v. Zerbst zurück.
Hr. Gerber Jahn, v. Dessau, bei Seimann.
Hrn. Kfl. Bertram, Bier u. Stabeno, v. Halle, unbest.

Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Scharf, v. Weisensfeld, bei Bennewitz.
Hr. Kfm. Müller, v. Artern, im Elephanten.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Stud. Reinhardt, v. hier, v. Rochlitz zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. Stud. Eichel, v. hier, v. Halle zurück.
Hr. Stud. Stremer, v. Berlin, im Kreuz.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Schmutz,
v. Lebnitz, bei Gotter, Hr. Kfm. Kaufmann, v. Berlin,
im g. Pohn, Hr. Partic. Weiskirch, v. Berlin, in St. Berlin,
u. Hr. Kfm. Abrahamson, v. Hamburg, in Nr. 452.
Hr. Lieut. Sigmann, Hr. Rentant Ehrig u. Hr. M. Schnie-
bes, v. Schkeuditz, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Hr. Amts-Hauptm. v. Schimansky, v. Döllnitz, u. Hr.
Graf v. Schulenburg, v. Lohau, im Blumenberge.
Hr. Kfm. Richter, v. Quersfurt, unbestimmt.
Hr. Fabr. Sauer, v. Jena, in der hohen Lisse.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hrn. Stud. Langbein, Meißner und Christoph, v. hier,
v. Grimma zurück.
Hrn. Stud. Legler u. Mücke, v. h., v. Großenhain zurück.
Hr. Kfm. Herrmann, v. Rochlitz, in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Stud. Richter und Fering, v. hier, v. Großenhain
u. Idolitz zurück.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Pastor Prottscher, v. Sira,
Hrn. Kfl. Seidel u. Siegmund, u. Hr. Instrumentm.
Rosenkranz, v. Dresden, in St. Berlin, Dem. Schmiedel,
von Großenhain, bei Gelbke, Dem. Döring, und Hrn.
Stud. v. Mittig, Feilich, Groß, Werner, v. Zehmen u.
Dehmig, v. hier, v. Dresden, Hamburg, Trachenberg
u. Panitz zurück, u. Hr. Fabr. Pabler, v. Großschöndau,
in Krafts Pause.

Halle'sches Thor.

Auf der Köthner Post, um 2 Uhr: Hr. Kscherberg, von
Köthen, in der Sonne, u. Hr. Maschinenmstr. Schnelle,
v. Magdeburg, passirt durch.
Hr. Stud. Flemming, v. hier, v. Schkeuditz zurück.
Hr. Kfm. Simon, v. hier, v. Berlin zurück.
Hr. Kfm. Meyerheim, v. Jasnitz, im Karpfen.
Hrn. Del. Teichner, Brückner u. Schröder, v. Bitterfeld,
in der Sonne.
Hr. Kfm. Buschmann u. Hrn. Stud. Kraemer, Bock u.
Stollberg, v. Halle, unbestimmt.
Hr. Kfm. Band, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Pabst, v. Naumburg, im gr. Schilde.
Hr. Kfm. Ehrhardt, v. Eckartsberge, im Tiger.
Auf der Frankfurter Gilpost, 15 Uhr: Dem. Trost, von
Saalfeld, bei Schmidt, Hr. Hblsm. Bär, v. Rddelheim,
in Krafts Hause, Hr. Hblsreich. Collin, v. Frankf. a/M.,
bei Strauß, Hr. Kfm. Schaub, v. Rudolstadt, in Bär-
balks Hause, Hr. Hblsdiener Wallerstein, v. Dessau,
im r. Stiefel, Hr. Kfm. Wiederach, v. Breslau, im
Hotel de Baviere, Hr. Rittergutsbes. Graf v. Poninsky,
v. Lriebau, u. Hrn. Lieut. v. Edw und v. Otterstädt,
in preuß. Diensten, v. Berlin, passiren durch.
Hrn. Stud. Jahn u. Uhlemann, v. hier, v. Dornheim u.
Kerstadt zurück.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hrn. Stud. Köhler, Wagner und Kirmße, v. hier, von
Altenburg zurück.
Hr. Hblsm. Geiling, v. Jena, im bl. Ros.
Hr. Hblsm. Froscher, v. Stolpen, bei Rasch.
Hr. Hblsm. Mühl, v. Hartmannsdorf, in den 3 Eissen.

Druck und Verlag von verw. D. F. F. F.